

## **Good Practice –**

### **Beispielhafte Bildungsarbeit**

Seminar "Brennpunkte aus Politik und Gesellschaft - Generationen:  
Erfahrungen, Einstellungen und Erwartungen" (22. bis 26. Juni 2009)

Veranstalter: Heimvolkshochschule Haus Neuland

#### **Inhalt:**

Zusammenfassung

Seminarrahmen

Inhalt und Programm

Fazit

#### **Impressum**

##### **Herausgeberin:**

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn © 2009

##### **Redaktion:**

Marcus Pawelczyk; Daphne Koch (bpb)

##### **Autor:**

Ernst-Ulrich Stricker

---

## **Zusammenfassung**

### **Veranstaltung**

**"Brennpunkte aus Politik und Gesellschaft - Generationen: Erfahrungen, Einstellungen und Erwartungen"**

### **Datum**

**22. bis 26. Juni 2009**

### **Veranstalter**

Heimvolkshochschule Haus Neuland

<http://www.haus-neuland.de>

### **Teilnehmende (TN)**

Senioren/innen

### **Lernziel**

- Analyse der Weltwirtschaftskrise von 1929
- Erstellung aktueller Bezüge zur Finanz- und Wirtschaftskrise 2009
- Darstellung von differenzierten Wahrnehmungsebenen dieser Krise von unterschiedlichen Generationen

### **Methoden**

Zuruf-Frage, Vorträge, Gruppenarbeit, Ampelspiel, Filmvorführung, Ergebnissicherung durch Verwendung von Flipcharts und Wandzeitungen, Bereitstellung eines Readers zur Nachbearbeitung

### **Referenten/innen**

Pädagogischer Mitarbeiter der Bildungsstätte Haus Neuland; Politikwissenschaftler/Pädagoge

---

## **Seminarrahmen**

### **Teilnehmende (TN)**

An dem Seminar haben 31 Senioren/innen aus einer katholischen Gemeinde teilgenommen. Die große Mehrheit war älter als 70 Jahre und zeichnete sich durch eine beeindruckende Offenheit, ein großes Interesse an politischen Ereignissen und eine ausgeprägte Diskussionsfreude aus.

### **Lernziel**

Anlässlich der Weltwirtschaftskrise von 1929 sollen die TN mit Hilfe des Seminars Bezüge zu ihrer eigenen Biografie und zu ihren Erfahrungen herstellen, um anschließend aktuelle Verwerfungen in der Finanz- und Wirtschaftswelt von 2009 zu reflektieren. Neben der Darstellung von Ursachen, Entwicklungen, Akteuren und Auswirkungen der gegenwärtigen Krise sollte ebenso die differenzierte Wahrnehmung von Politik bei den Generationen behandelt werden.

## **Inhalt und Programm**

### **Montag, 22. Juni 2009**

#### **Ganztägig**

Als Ausgangspunkt für die fünftägige Veranstaltung wurden bei den TN Wertevorstellungen, Haltungen und Befindlichkeiten der Generationen erfragt. „Was können die Jüngeren von den Älteren lernen – und umgekehrt?“ Aus den Antworten (Respekt, Bescheidenheit, Familiensinn – Gelassenheit, Spontaneität, Toleranz) ergaben sich Reflexionen über veränderte Lebens-, Arbeits- und Kommunikationsformen von 1945 bis heute. Generell wurde deutlich, dass jede Generation (alt, mittel oder jung) bei aller Skepsis angesichts krisenhafter Entwicklungen eine positive Wahrnehmung der persönlichen Zukunft zeigt – und die eigene Vergangenheit trotz vieler Brüche größtenteils positiv verklärt. Es folgte die Darstellung historischer Finanzkrisen, im Römischen Reich des Jahres 220 n.Ch. und im spanischen Königreich des 17. Jahrhunderts, um sich inhaltlich den Themen Geld und Wirtschaft anzunähern. Ergänzend wurde der Us-amerikanische Spielfilm „Die Glücksritter“ über zwei Börsenspekulanten gezeigt.

### **Dienstag, 23. Juni 2009**

#### **Ganztägig**

Nach der Besprechung der Filmvorführung vom Vorabend wurden relevante Ökonomie-Begriffe wie Preisbildung, Angebot und Nachfrage sowie die psychologische Bedeutung von finanziellen und wirtschaftlichen Zusammenhängen behandelt. Wie lassen sich zudem unterschiedliche Wirtschaftskrisen miteinander vergleichen? Vorgestellt wurde eine mehrdimensionale Betrachtungsweise dieser Aspekte (finanzieller, politischer, sozialer Art). Beispielhaft standen die Zeiten der Weimarer Republik und des folgenden Nationalsozialismus im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurde per Vergleich auf die Entwicklungen in den USA während dieses Zeitraums Bezug genommen.

---

Dabei lautete anschließend die Leitfrage: Wo liegt der Zusammenhang zwischen Weltwirtschaftskrise und Erstarken des Nationalsozialismus in Deutschland? Es ergab sich hieraus eine lebhafte Diskussion, in der die TN vielschichtige Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt von damals einbringen konnten. Sie diskutierten weiter über Krisenerfahrungen der Nachkriegszeit und z.B. Strukturwandel des Ruhrgebiets, energiepolitische Fragen und Herausforderungen durch Arbeitsmigration).

### **Mittwoch, 24. Juni 2009**

#### **Ganztägig**

Um die komplexe Funktionsweise des Börsenhandels besser zu verstehen, wurden zunächst einige Begriffe definiert und näher erläutert, wie etwa: Aktienrecht, Aktienanlage oder Akteure (Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung). Darauf aufbauend beschrieb ein Politikwissenschaftler die finanzpolitische und ökonomische Entwicklung der vergangenen zwei Jahre. Das Spektrum reichte von der Immobilienkrise in den USA bis zur aktuellen Situation am Beispiel der Hypo-Real-Estate-Bank. Ein Programmpunkt, der das Verständnis von Wirtschaftsaspekten förderte.

### **Donnerstag, 25. Juni 2009**

#### **Ganztägig**

Basierend auf der inhaltlichen Vorarbeit verglichen die TN die beiden Weltwirtschaftskrisen von 1929/30 und 2009. Im Mittelpunkt standen die drei Aspekte Ursachen, Verläufe und Lösungsansätze. Einen Schwerpunkt nahmen hierbei Vor- und Nachteile von Rettungsmaßnahmen ein. Ergänzend ging der Referent ausführlich auf das Prinzip der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland ein. Hier lautete die Frage: Inwieweit funktioniert noch der soziale Ausgleich in unserem freiheitlich-demokratischen System?

### **Freitag, 26. Juni 2009**

#### **Ganztägig**

Als besonderen Teilbereich der sozialen Marktwirtschaft erläuterte der Referent ausführlich das Rentensystem. Hierbei griff er immer wieder auf ausgewählte Aspekte zurück, welche die TN mit ihren Erinnerungen verknüpfen konnten, z.B. die Aussage des damaligen Bundesarbeitsministers Norbert Blüm, dass die Rente sicher sei. Größeren Raum nahm auch die Problematik des demografischen Faktors ein.

---

## **Fazit**

Die Beschäftigung mit der komplexen Thematik der Finanz- und Wirtschaftskrise ist für alle Bürger/innen von großer Bedeutung. Besonderes Augenmerk wird auf die Maßnahmen der Politik gelegt, die in der Zukunft greifen sollen. Der Staat und seine Repräsentanten stehen also auf dem Prüfstand; viele Bürger zeigen großes Interesse, die Entwicklungen nachvollziehen zu können. Diesem Anspruch wurde das Seminar gerecht, indem die Referenten grundlegende Informationen boten, die aktuelle Krise mit der Weltwirtschaftskrise von 1929 verglichen und ein vielschichtiges Bild der Ursachen, historischen Zusammenhänge und Auswirkungen ökonomischer Grundfragen lieferten. Dabei wurde die Thematik zusätzlich aus Sicht der älteren, krisenerfahrenen Generation beleuchtet.

---